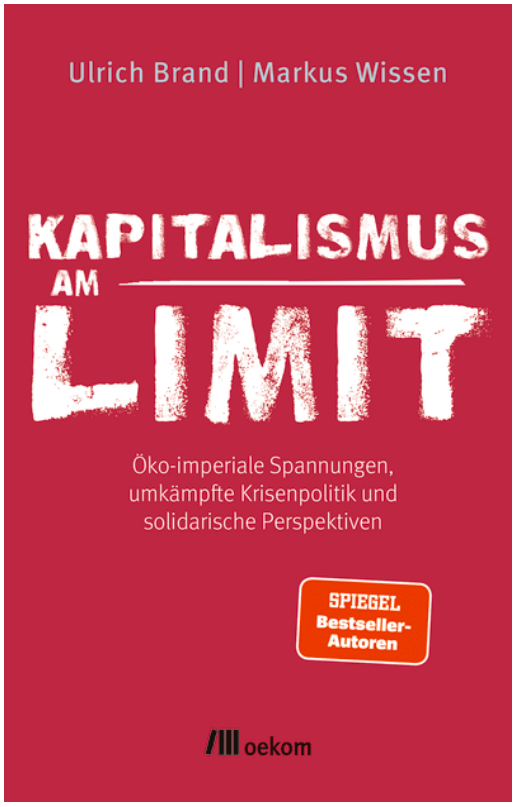


Ulrich Brand, Markus Wissen

# Kapitalismus am Limit

*Öko-imperiale Spannungen, umkämpfte Krisenpolitik und solidarische Perspektiven. Von den Autoren des Bestsellers »Imperiale Lebensweise«*

304 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-98726-065-0,
24,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung
Goethestraße 28
80336 München

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Telefon: +49 89 / 54 41 84 231
E-Mail: presse@oekom.de

Antworten auf die »spätkapitalistische Todesstarre«

Lässt sich ein Grüner Kapitalismus realisieren – und könnte dieser tatsächlich die ökologischen und sozialen Krisen lösen? Oder werden autoritäre Politiker*innen das fossile System und unsere imperiale Lebensweise mit Gewalt sichern? Welche Auswirkungen haben die zunehmenden globalen politischen Spannungen auf eine wirkungsvolle Klimapolitik? Und was wären Elemente einer solidarischen Alternative? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die beiden Bestsellerautoren Ulrich Brand und Markus Wissen in ihrem neuen Buch »Kapitalismus am Limit«.

Die vielen Krisen unserer Zeit machen eines deutlich: Das System Kapitalismus hat seine Grenzen – und deren Überschreitung würde katastrophale Folgen mit sich bringen. Gerade am Beispiel der Klimakrise wird klar: So wie jetzt kann es nicht weitergehen. Aber echte Lösungen liegen nach wie vor in weiter Ferne. Es ist eine Zeit, in der »das Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann« (Antonio Gramsci).

In ihrem Buch »Kapitalismus am Limit. Öko-imperiale Spannungen, umkämpfte Krisenpolitik und solidarische Perspektiven« (ET 26.03.2024) unterziehen die beiden renommierten Sozialwissenschaftler Ulrich Brand und Markus Wissen diesen Zustand einer kritischen Diagnose. »Wer sich fragt, wie wir noch Bewegung in die spätkapitalistische Todesstarre kriegen, findet hier systematische Antworten«, sagt die Philosophin Eva von Redecker.

Die Autoren zeichnen nach, wie die Herrschaft der imperialen Lebensweise sich gleichzeitig vertieft und erodiert, unter Druck gesetzt von unübersehbaren sozialen und ökologischen Krisen, aber auch von denjenigen, die die Ausbeutung von Mensch und Natur nicht länger mittragen wollen. Dabei stellen sie nicht nur Fragen zur Verteidigung des Status quo und zu den Risiken autoritärer Tendenzen, sondern erkunden auch, welche globalen Auswirkungen ein Grüner Kapitalismus hätte. Nicht zuletzt skizzieren sie, ausgehend von aktuellen Transformationskonflikten, eine Alternative zu den vorherrschenden autoritären und grün-kapitalistischen Formen der Krisenbearbeitung.

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung
Goethestraße 28
80336 München

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Telefon: +49 89 / 54 41 84 231
E-Mail: presse@oekom.de

© SBK

## Ulrich Brand

Ulrich Brand ist Professor für Internationale Politik an der Universität Wien und hat jüngst mit dem Buch »Die Imperiale Lebensweise« (gemeinsam mit Markus Wissen) die SPIEGEL-Bestsellerliste erobert.

© SBK

## Markus Wissen

Markus Wissen lehrt als Professor für Gesellschaftswissenschaften an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und beschäftigt sich in seiner Forschung mit dem Zusammenhang von Globalisierung und Krisen, Umwelt-, Klima- und Ressourcenpolitik sowie verschiedenen Aspekten gesellschaftlicher Transformationen.

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung
Goethestraße 28
80336 München

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Telefon: +49 89 / 54 41 84 231
E-Mail: presse@oekom.de

# Pressestimmen

»Kapitalismus am Limit von Ulrich Brand und Markus Wissen ist ein brillant geschriebenes, von großem empirischem und konzeptuellem Wissen genährtes Zeitdokument. Der Kapitalismus wird in naher Zeit enden. Hoffentlich, bevor er den Planeten und die menschliche Gesellschaft zerstört hat. Wie eine postkapitalistische Produktionsweise beschaffen sein wird, hängt weitgehend von der solidarischen Überwindung der imperialen Lebensweise ab. Die Kämpfe, die uns dazu bevorstehen, analysiert dieses höchst eindrückliche Buch.«
Jean Ziegler

»Ich habe mich auf der Stelle festgelesen. Wer sich fragt, wie wir noch Bewegung in die spätkapitalistische Todesstarre kriegen, findet hier systematische Antworten und einen Wegweiser in die solidarische Selbstbegrenzung. Ein unverzichtbares Buch!«
Eva von Redecker

»Der Systemsturz des Kapitalismus findet nicht automatisch und egalitär statt. Das bedeutsame Buch von Ulrich Brand und Markus Wissen beleuchtet die Bedingungen für die solidarische Überwindung der imperialen Lebensweise im globalen Norden und für den Kampf gegen Krieg und Faschismus. Es ist ein Muss für alle, die an einer emanzipatorischen Zukunft mitarbeiten wollen.«
Kohei Saito

»Corona-Pandemie, Inflation, Klimakrise – der Kapitalismus hat keine Lösungen für die Probleme unserer Zeit. Vielmehr noch: Die Krise ist Normalzustand. Dieses Buch ist nicht nur eine Erklärung, sondern auch Anleitung für ein anderes Morgen.«
Carla Reemtsma

»Die imperiale Lebensweise ist schon ins progressive Wörterbuch eingegangen. Es steht schwer zu befürchten, dass die Argumente und Formulierungen im neuen Buch von Brand und Wissen unseren Diskurs – geradezu sprichwörtlich – bereichern werden.«
Ilija Trojanow

»[P]räzis, umfassend und kompetent«
Rudolf Walther, Falter

»Wer einen verständlichen und fundierten Überblick über den politischen Zustand der Welt lesen will, ist im neuen Buch von Ulrich Brand und Markus Wissen genau an der richtigen Stelle.«
Andrea Vetter, oya

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung
Goethestraße 28
80336 München

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
Telefon: +49 89 / 54 41 84 231
E-Mail: presse@oekom.de